

Der Naturgarten im September

Blumenzwiebeln setzen



Tobi (2. Vorstand)

Blumenzwiebeln setzen

Jetzt könnt ihr den Frühling vorbereiten! Im September beginnt die Pflanzzeit für Blumenzwiebeln. Sie sorgen für erste Farbkleckse im Frühjahr und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Wild- und Honigbienen.

Die Qualität

Bei Zwiebeln solltet ihr auf die Qualität achten. Die Zwiebeln müssen fest sein, ohne Schäden oder Schimmel. Aber nicht alles, was auf den ersten Blick schadhaft aussieht, ist es auch. Bei Tulpen kann sich beispielsweise das braune Hüllblatt von der Zwiebel lösen. Das ist arttypisch und kein Problem.



Hier steckt alles drin!
Elfen-Krokusse (*Crocus tommasinianus*)...



...können nach einigen Jahren im Garten große Bestände bilden.

Der richtige Pflanzzeitpunkt

Für eine erfolgreiche Blüte im kommenden Frühjahr ist der richtige Pflanzzeitpunkt wichtig. Sobald Blumenzwiebeln in der Gärtnerei oder im Gartencenter angeboten werden, könnt ihr sie in die Erde setzen. Blumenzwiebeln lassen sich nicht sehr lange lagern. Je länger sie liegen, desto mehr leidet die Qualität. Wenn ihr sie nicht sofort pflanzen könnt, lagert die Zwiebeln am besten in luftigen Netzen oder in Kartons mit Löchern an einem kühlen und trockenen Platz.

Die Pflanzung

Die Zwiebeln könnt ihr entweder locker in die Beete werfen und dort pflanzen, wo sie liegen bleiben. Das wirkt später natürlicher. Oder bildet kleine Pflanzengruppen, das ist Geschmackssache. Bei der Pflanztiefe könnt ihr euch an der Größe der Zwiebeln orientieren. Sie werden etwa doppelt so tief gepflanzt, wie sie hoch sind. Blumenzwiebeln mögen keine Staunässe. Bei schweren Böden könnt ihr daher etwas Sand oder Kies mit ins Pflanzloch geben.



Mauerbiene auf einer Wild-Tulpe (*Tulipa humilis*).

Der Standort

Für fast jeden Standort findet sich der passende Frühjahrsblüher. Sonnig und eher trocken mögen es beispielsweise Netzblatt-Iris und Wild-Tulpen, Narzissen eher feucht und nährstoffreich, Krokusse brauchen ein sonniges Plätzchen und Schneeglöckchen wachsen auch an schattigen Standorten.



Die Narzissensorte 'Hawera' gehört zu den Miniatur-Narzissen.



Die Netzblatt-Iris (*Iris reticulata*) braucht einen durchlässigen Boden.

Fotos: Tobias Bode
Text: Tobias Bode